

ROSMARIE RABANSER GAFRILLER

EINFACH SÜDTIROL



Ganzjahrestouren



**30 SCHÖNE RUNDWANDERUNGEN
FÜR DAS GANZE JAHR**

TAPPEINER.

Inhalt

Einführung	5
1 Der Schludernser Biotopweg	12
2 Wasser, Kastanien und Kirchen rund um Allitz	16
3 Rund um Ober- und Untermontani.....	22
4 Wandertrilogie Kastelbell-Tschars.....	26
5 Der aussichtsreiche Wallburgboden über Naturns ...	32
6 Aussicht und Kultur am Algunder Waalweg.....	38
7 Rösslsteig und Meraner Waalrunde	42
8 Freiburger Höfeweg	46
9 St. Hippolyt: Aussicht und Geschichte.....	50
10 Felsensteige und Ruinen oberhalb von Siebeneich ..	54
11 Die Eppaner Burgenrunde.....	58
12 Seerunde im Überetsch.....	64
13 Blütenpracht am Gewürztraminer-Weg	70
14 Unterwegs auf den Spuren von Albrecht Dürer.....	76
15 Castelfeder und Blauburgunder-Weg	80

16	Leiferer Höhenweg – Porphyry und Kastanien.....	86
17	Sommerfrischtour von Bozen auf den Ritten	90
18	Der Oachner Höfeweg.....	94
19	Am Kaiserweg zwischen Atzwang und Kollmann	100
20	Lajener Runde	104
21	Villanderer Keschnrunde.....	108
22	Wallfahrt und Wein rund um Klausen	114
23	Wein- und Törggeleweg im Eisacktal	118
24	Von Ort zu Ort am Plosehang	122
25	Auf dem Apfelhochplateau im Eisacktal	126
26	Rund um den Wallfahrtsort Maria Trens	130
27	Entspannung am Mareiter Bach.....	136
28	Höferunde an der Sonnenseite des Pustertales	142
29	LandArt und Granit in Pfalzen	146
30	Sehenswürdigkeiten und Natur in Bruneck	152



Einführung

Südtirol kann mit einer großen Vielfalt an Wandermöglichkeiten aufwarten und nahezu jeder findet etwas für seine Bedürfnisse und konditionellen Ansprüche. Dieses Buch bietet Touren an, welche bei normalen Bedingungen das ganze Jahr über unternommen werden können.

Man bewegt sich auf einer Höhe von 200 bis 1200 Metern, also vor allem im Südtiroler Siedlungsraum. Demzufolge kann gewandert werden, aber es können je nach Interesse auch noch Ortschaften besichtigt, ein Museum besucht oder Schlösser entdeckt werden. In einem kalten und schnee-reichen Winter kann man natürlich auf vereiste und schneebedeckte Wege treffen. Daher sollte man vorsichtshalber ein Paar Grödeln (Leichtsteigeisen) im Rucksack mitführen. Zudem sollte man immer mit Getränken und etwas Essbarem ausgerüstet sein, da die Öffnungszeiten der Einkehrmöglichkeiten variieren. In seltenen Fällen kann es auch passieren, dass ein Wanderweg aus verschiedenen Gründen gesperrt ist, dafür kann keine Haftung übernommen werden.

Ausgangspunkt der Tour

Der Start ist auf der Karte mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Streckenlänge

Die Angabe der gesamten Strecke in Kilometern

Zeit

Der Zeitbedarf bezieht sich auf die reine Gesamtgezeit, ohne Essens-, Trink- oder Erholungspausen.

Höhenmeter bergauf

Die angeführten Meter betreffen die bergauf zu bewältigenden Höhenmeter.

Höhenmeter bergab

Die angeführten Meter betreffen die bergab zu bewältigenden Höhenmeter.

Schwierigkeit

einfach: einfache, meist flache Wege und Forststraßen mit wenigen zu bewältigenden Höhenmetern

mittel: Forststraßen und Pfade mit einigen zu bewältigenden Höhenmetern

schwierig: aufgrund der Weglänge und/oder der zu bewältigenden Höhenmeter relativ anspruchsvolle Touren

Anfahrt

Die Anfahrt wird anhand der wichtigsten Wegmarkierungen bis zum Ausgangspunkt angegeben.

Einige Touren sind auch mit der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln kombiniert, Fahrpläne finden sich im Internet unter <https://www.suedtirolmobil.info/de/>



Der Schlern, das Wahrzeichen Südtirols

Über die kostenfreie **Notrufnummer 112** kann in Südtirol auch bei Berg- und Freizeitunfällen Hilfe angefordert werden. Dabei ist es wichtig, seinen Standort, die Art des Unfalls, nach Möglichkeit das Verletzungsmuster anzugeben sowie eine Mobiltelefonnummer, über die der Hilfesuchende gegebenenfalls erreicht werden kann.

Viele eindrucksvolle Wandererlebnisse wünscht
Rosmarie Gafriller



1

Der Schludernser Biotopweg

●● Vom Bahnhof Schluderns bis zum Saldurbach, über den Biotopweg und durch den Schludernser Auwald ●●

 Parkplätze am Bahnhof Schluderns

 6,1 km

 1:45 h

 40 m

 40 m

 leicht

 durch den Vinschgau bis zum Bahnhof Schluderns

Die Schautafeln im Schludernser Auwald wurden kürzlich in Zusammenarbeit mit der Forststation Mals und dem Landesamt für Natur erneuert. 15 Tafeln informieren über die mitunter auch seltene Flora und Fauna im Biotop „Schludernser Au“ sowie die dort beheimatete Sagenwelt. Es gibt nur mehr wenige dieser Wälder in Südtirol, vor allem in dieser Größe. Es ist ein sehr vielfältiger Lebensraum: Wir entdecken zum Beispiel rotgefärbte Tümpel – ihre Farbe rührt von Eisenbakterien her, die im Wasser enthalten sind – oder es flattert eine seltene Fledermausart vorbei.

Das Logo des Themenweges stellt das Blatt und die Früchte der Schwarzerle dar, welche in diesem Biotop besonders gerne wächst.

Wegbeschreibung: Wir verlassen das Bahnhofsgelände und wenden uns Richtung Nordwesten, hinter dem Café Time gibt es eine Bahnunterführung, die wir nutzen. Danach wenden wir uns nach links und folgen der Straße immer

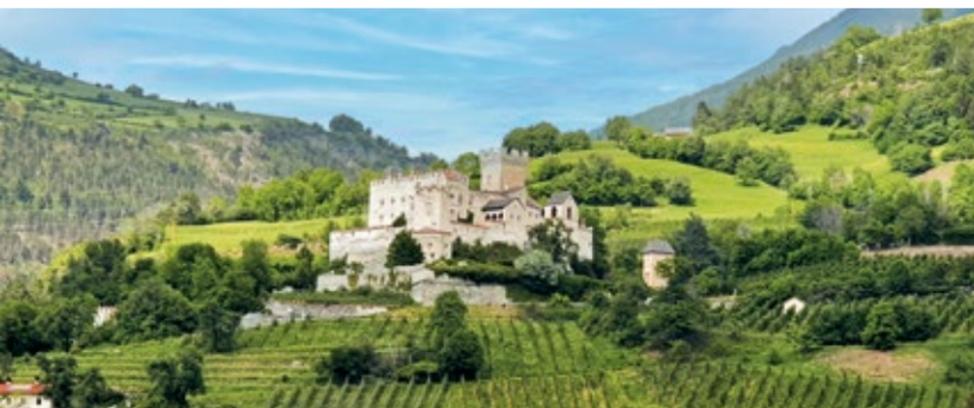
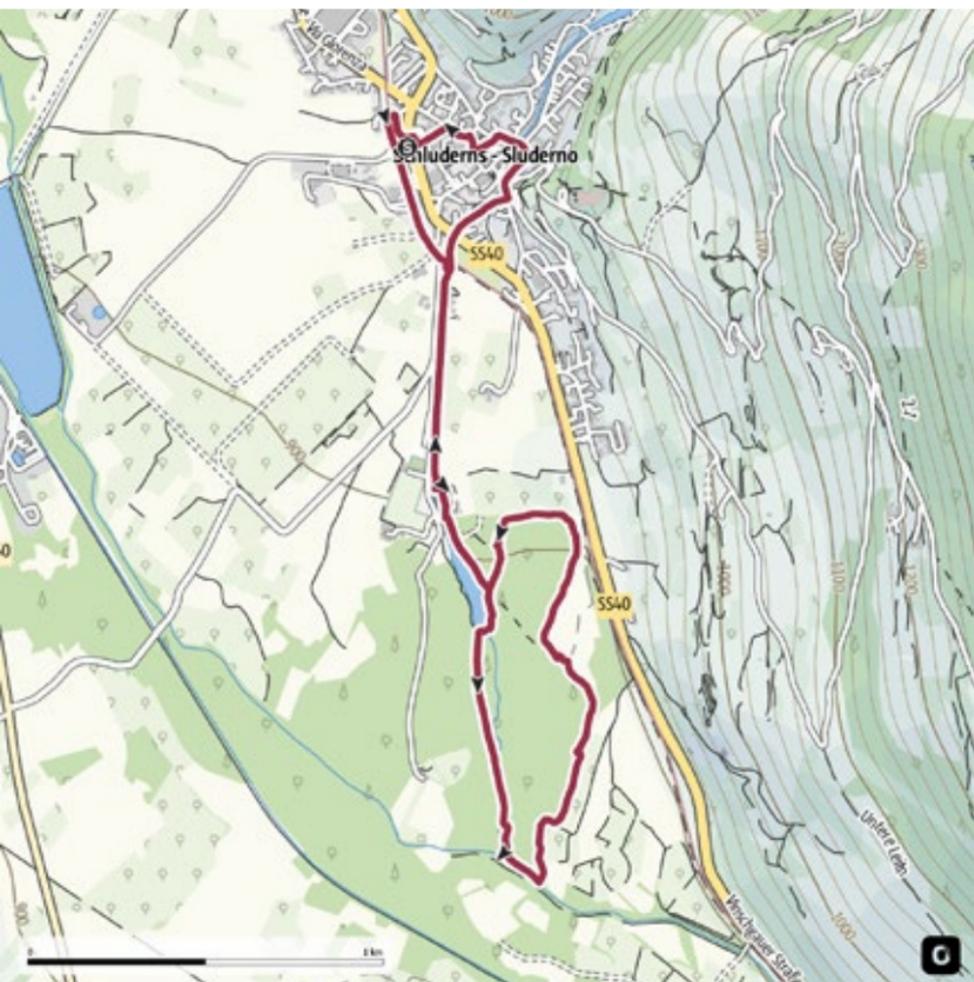
Das Logo des Biotopweges: das Blatt und die Frucht der Schwarzerle

geradeaus, bis wir auf die Beschilderung treffen, die auf den Biotopweg hinweist. Wir überqueren den Saldurbach und gehen diesen entlang bis zum Beginn des eigentlichen Biotopweges. Nach rechts haltend gelangen wir zur ersten Schautafel, auf der alle Stationen des Weges dargestellt sind. Wir spazieren durch den Auwald, das Bachbett des Saldurbaches verbreitert sich und wir überqueren dieses über eine Brücke. Auf der anderen Seite folgen wir weiterhin dem entsprechenden Logo. Wir gelangen zur Stelle, wo der Saldurbach in den Punibach hineinfließt.

Schließlich wird der Bach abermals überquert und der Weg führt wieder zurück. Einen Privatweg, der sich nach rechts wendet, beachten wir nicht, aber bei der nächsten Weggabelung biegen wir nach rechts ab. Wir erreichen auf diesem Steig wieder einen breiten Weg, folgen diesem nach links und kehren schließlich zum Beginn des Biotopweges zurück. Wir wandern auf der gleichen Bachseite zurück und nach der Überquerung des Saldurbaches unterqueren wir rechts die Bahnlinie und die Straße und beenden die Wanderung mit einer Runde durch das Dorf Schluderns.

TIPP

Die Wanderung ist relativ kurz, also kann auch noch ein Besuch der Churburg oder des Vintschger Museums (Vuseum) in Schluderns eingeplant werden.



Blick auf die Churburg



2

Wasser, Kastanien und Kirchen rund um Allitz

☉☉ Von Schlanders über den Ilswaal zum Ägidiuskirchlein und am Zaalwaal und dem Biotop Kortscher Leiten entlang weiter nach Allitz und Laas ☾☾

 Parkplatz am Bahnhof von Schlanders

 9,6 km

 3:00 h

 420 m

 300 m

 mittel

 durch den Vinschgau
bis zum Bahnhof von
Schlanders

Gleich zwei Waale begleiten uns auf dieser Wanderung: Der IIs- und der Zaalwaal. Erwähnenswert sind auch die Kastanienbäume am Weg, denn die Kortscher Kastanien haben nach wie vor einen guten Ruf. Auf dem Weg nach Allitz begleiten uns auf der einen Seite Apfelplantagen, während sich rechts von uns das Biotop Kortscher Leiten über den Sonnenberg hinaufzieht. Es zeichnet sich durch eine besondere Vegetation aus. Auch dem weitem herausleuchtenden Ägidiuskirchlein sollte ein Besuch abgestattet werden.

Wegbeschreibung: Vom Parkplatz am Bahnhof gehen wir auf dem Fußgängerweg an der Straße entlang Richtung Schlanderser Dorfzentrum, überqueren die Kortscher Straße und gehen in der gleichen Richtung weiter. Bei der nächsten Kreuzung halten wir uns rechts und unterqueren die Vinschger Staatsstraße. Bei der Mittelschule (Dr. Fritz Ebner) wenden wir uns nach links hinauf auf Weg 4, der schließlich nach rechts hinaufdreht. Er geht nun steil aufwärts und leitet dann

Ein weiterer Waal gehört zu dieser Tour: der Zaalwaal.

bald nach links zum Ilsaal hinauf. Auf diesem spazieren wir abermals nach links gemächlich dahin, bis wir das Ägidiuskirchlein entdecken. Die Beschilderung dorthin weist uns nach rechts, wir statten dem Kirchlein einen Besuch ab, kehren wieder zu diesem Punkt zurück und wandern nun auf Weg 5A weiter. Wir erreichen die Sonnenberger Straße und wandern auf Weg 6A hinauf (Roßladum, Zaalwaal). Bald zweigt er nach links ab, dann geht es steil nach rechts hinauf, bis wir den Zaalwaal erreichen. Auf diesem gelangen wir zum Kortscher Sportplatz und an diesem vorbei zum Weg 15A, der am Rande des Biotops Kortscher Leiten nach Allitz führt. Sobald wir die Allitzer Straße erreichen, gehen wir auf dieser weiter und bei der ersten Kreuzung biegen wir nach links ab, folgen dieser Straße, überqueren den Gadriabach und halten uns dann links (Weg 19). Zuerst auf der Straße und dann auf einem breiten Wanderweg, immer sehr gut auf die Beschilderung bzw. Markierung achtend, erreichen wir Laas. Dort unterqueren wir die Staatsstraße und marschieren einfach geradeaus weiter bis zur Etsch. Vor der Brücke biegen wir nach rechts ab und gehen weiter bis zum Bahnhof. Mit dem Zug kehren wir zum Ausgangspunkt zurück.

TIPP

Auf dem Weg zum Bahnhof treffen wir im Marmordorf Laas auf zwei weitere interessante Kirchen: St. Marx (Markus) und St. Johannes (Pfarrkirche).



Blick auf Kortsch und den Gatria-Schuttkegel





- Erlesene Weine und Edel-Destillate aus dem Vinschgau
- Panoramaterrasse mit Ausblick auf 15 Dreitausender
- täglich hausgemachte Nudel- und Nockenvariationen
- Vinschger Berglamm
- Eyrsher Spargeln im Frühling
- Marillengerichte im Sommer
- Palabirn-, Wild- und Krautgerichte im Herbst
- Törggelen auf Vorbestellung
- direkt am Wanderweg
- ideal für Familienfeiern und Gruppen



Gasthaus  **Sonneck**

Gasthaus Sonneck
Familie Thanei
Allitz 11
I-39023 Laas

T +39 0473 626589
gasthaus-sonneck@hotmail.com
www.gasthaus-sonneck.it

Dienstag Ruhetag



30

Sehenswürdigkeiten und Natur in Bruneck

☉☉ Vom Stadtzentrum zum Schloss Bruneck, zum Soldatenfriedhof und zur Kaiserwarte, hinab zum Moarberger Weiher und Rückkehr auf dem Waldheim-Spazierweg ☾☾

 Bahnhof Bruneck

 10,0 km

 3:00 h

 240 m

 240 m



mittel



es wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen

Für diese Tour sollte man genügend Zeit mitbringen. Zuerst spazieren wir durch die Brunecker Altstadt, danach zum Schloss Bruneck, in dem das Messner Mountain Museum Ripa untergebracht ist. Anschließend wandern wir zum gepflegten Soldatenfriedhof mit seinen hölzernen Kreuzen und dann weiter an hübschen Teichen vorbei hinauf zur Kaiserwarte. Von dort führt Weg 21 rund um das Kühbergl hinab zum Biotop Moarberger Weiher. „Kunst am Weg“ sorgt an dessen Ufer für Kurzweile und schlussendlich kann man entlang des Golfplatzes noch den Spielern zuschauen.

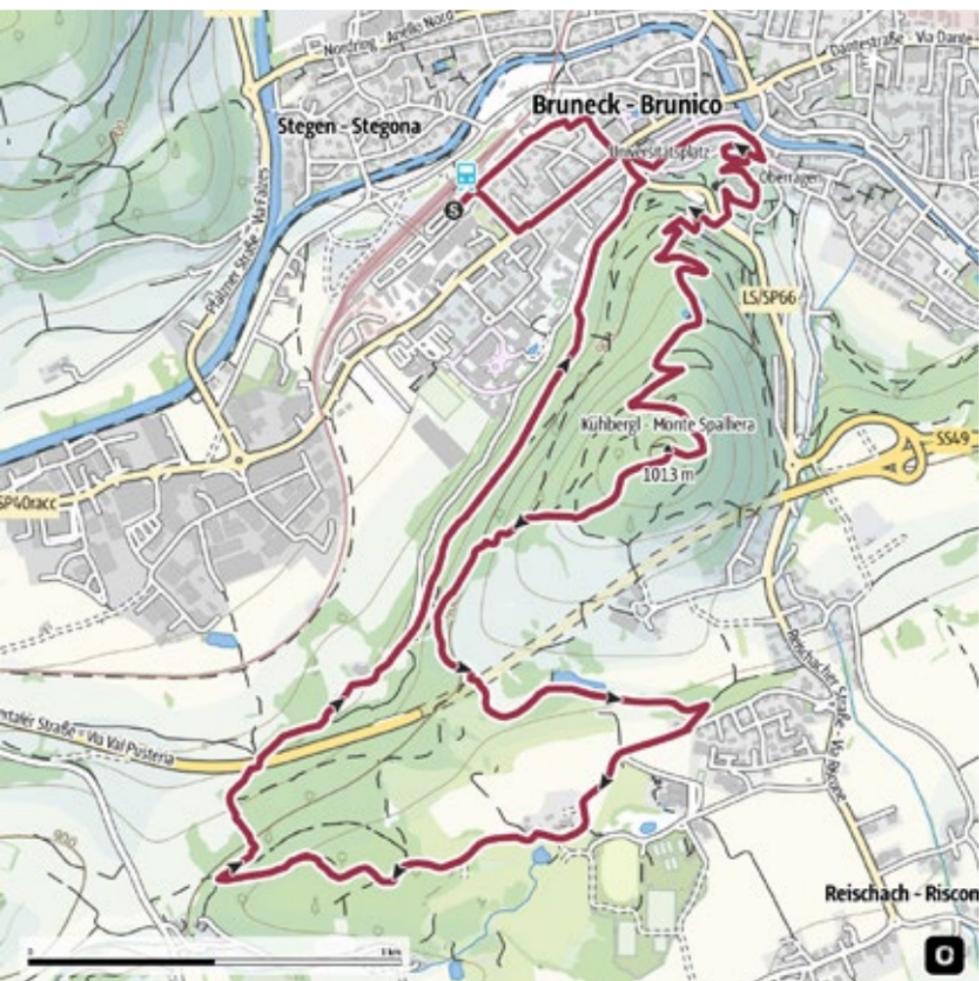
Wegbeschreibung: Vom Bahnhof folgen wir der Marconistraße bis zur querenden Michael-Pacher-Straße. Dort geht es nach links weiter, bis die Reischacher-Straße nach rechts hinaufführt. Diese wird überquert, dann geht es weiter zur Ursulinenkirche, durch das gleichnamige Tor und die Stadtgasse bis zum nächsten Tor. Danach folgen wir der Raingasse nach rechts hinauf (Beschilderung Naturlehrpfad) und erreichen an der Rainkirche

Die Kaiserwarte erinnert an den Besuch des Kaisers Franz Joseph.

vorbei den Aufstieg zum Schloss Bruneck. Dieses kann über Abkürzungen, oder kinderwagen- und rollstuhlgerichtet auf einem Serpentinweg erreicht werden. Wir umrunden die Burg und auf der anderen Seite entdecken wir eine Brücke, welche die Reischacher Straße überquert. Auf der anderen Seite spazieren wir zum Soldatenfriedhof hinauf und danach weiter zur Kaisersäule auf dem Kühbergl. Auch da gibt es einen bequemen Serpentinweg oder Abkürzungen. Dann folgen wir dem Weg 21 bis zum Moarberger Weiher. Wir spazieren an diesem entlang weiter (Kunst am Weg) bis zur Weggabelung, auf dem wir den Reischacher Rundweg kreuzen. Auf diesem gehen wir nach rechts hinauf bis zur Asphaltstraße und folgen dieser, bis Weg 21 nach links zum Gebäude des Golfclubs abdreht. Wir aber marschieren nun auf Weg 3, bis wir auf Weg 12 bzw. den Sagenweg treffen. Auf diesem wandern wir nach rechts weiter, es geht hinab, wir unterqueren die Pustertaler Straße und gehen auf Weg 12 weiter und schließlich Richtung Reischach (Weg 21) bis zur Reischacher Straße und dann zum Bahnhof zurück.

TIPP

Die Stadt Bruneck kann problemlos mit dem Zug erreicht werden, daher ist es empfehlenswert, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.



Schloss Bruneck mit dem Messner Mountain Museum Ripa

Hinweis: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden von der Autorin sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder von der Autorin noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

BILDNACHWEIS

Alle Bilder stammen von Rosmarie Rabanser Gafriller außer IDM (Alex Filz) 10/11, (Frieder Blickle) 30 u., (Benjamin Pfitscher) 74/75; Wolfgang Gafriller 113 o., 113 u.; Tobias Kaser Photography 135; Marion Lafogler 85; Meinrad Larch 140/141; mock'n wolfi 113 m.; OKiS media design, Eppan, www.okis.it 68/69; Karl Portner 150; Christoph Pramstaller 151; stock.adobe.com 7, 8/9; Tourismusverein Marling (Damian Pertoll) 20; Tourismusverein Latsch-Martell (cinemepic) 30 o., und aus dem Privatbesitz der Inserenten.

1. Auflage 2022

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: © Outdooractive; © OpenStreetMap (ODbL) – openstreetmap.org

Druck: Finidr, Tschechien

Papier: Umschlag Symbol Card, Innenteil Maestro Print

Gesamtkatalog unter

www.athesia-tappeiner.com

Fragen und Hinweise bitte an

buchverlag@athesia.it



ISBN 978-88-7073-999-2



Ganzjahrestouren

In diesem Büchlein werden die 30 besten Touren vorgestellt, die man das ganze Jahr über unternehmen kann!

Die Touren befinden sich auf einer maximalen Meereshöhe von 1200 Metern und haben eine Gesamtgehzeit von drei bis vier Stunden. Die Touren verlaufen auf Waal- und Themenwegen, führen zu Seen und Wasserfällen, Bauernhöfen und Hochflächen, zu besonderen Plätzen und durch idyllische Dörfer, vorbei an Schlössern und anderen Sehenswürdigkeiten.

Der Fokus liegt auf etwas unbekannteren Routen fernab von Trampelpfaden. Jede Tour ist versehen mit einem kartografischen Kartenausschnitt für die bessere Orientierung. Selbstverständlich gibt es spezifisches Bildmaterial zu jeder Tour. Jeder wird hier zu jeder Jahreszeit die richtige Tour für sich und seine Lieben finden!

- **Touren, die zu jeder Jahreszeit machbar sind**
- **Touren im Tal und Mittelgebirge**
- **gemütliche Einkehrmöglichkeiten inklusive**

ISBN 978-88-7073-999-2



9 788870 739992

athesia-tappeiner.com

14,90 € (I/D/A)